



Mailing 6/25

Liestal / Basel, 20. August 2025

Aktuelles zum Japankäfer

Seit dem letzten Mailing vom 6. August 2025 wurden vereinzelt weitere Exemplare des Japankäfers gefunden. Die Anzahl der entdeckten Käfer bleibt weiterhin tief. Dies deutet auf das Ende der Hauptflugsaison des Japankäfers hin. Dennoch muss davon ausgegangen werden, dass einzelne Käfer an gewissen Orten Eier abgelegt haben. Um die aus den Eiern schlüpfenden Larven zu bekämpfen, wird der Einsatz von Nematoden auf öffentlichen Rasen- und Wiesenflächen im Umkreis der Fundorte vorbereitet. In den beiden Basel hat der Japankäfer bis jetzt keine Schäden an Kulturen verursacht. Das Ziel lautet weiterhin, den Japankäfer durch verschiedene Massnahmen zu bekämpfen.

Regelmässige Informationen per Mailing

Die beiden Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt haben entschieden, die Adressaten dieses Mails über aktuelle Entwicklungen rund um den Japankäfer zu informieren. Diese Informationen sind seit dem ersten Käferfund und aufgrund der rasch ändernden neuen Erkenntnisse regelmässig mittwochs geplant. Die Informationen können von den Empfängerinnen und Empfängern auch an weitere interessierte und betroffene Kreise weitergeleitet und/oder auf ihren Webseiten veröffentlicht und auf die Verteilerliste genommen werden.

Stand Japankäferbekämpfung

Der Befall durch den Japankäfer wurde mit dem Beginn der Flugsaison 2025 so früh wie möglich erkannt. Zur diesjährigen Bekämpfung des Japankäfers benötigt es eine Kombination aus verschiedenen Massnahmen. Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) und die Forschungsanstalt Agroscope unterstützen die Kantone bei der Bekämpfung des Käfers. Das BLW koordiniert zudem die Massnahmen mit dem benachbarten Ausland (Deutschland und Frankreich). Alle Massnahmen können aus dem Mailing 2/25 sowie aus der Allgemeinverfügung entnommen werden.

Seit dem letzten Mailing 5/25 vom 6. August wurden innerhalb des Befallsherds 6 weitere Japankäfer im Kanton Basel-Stadt und 3 Japankäfer im Kanton Basel-Landschaft entdeckt.

Nematodeneinsatz

Es muss damit gerechnet werden, dass einzelne Japankäfer Eier in den Boden feuchter Rasen- und Wiesenflächen abgelegt haben. Um die aus den Eiern schlüpfenden Larven im Boden zu bekämpfen, werden ab Anfang September innert einer Woche Fadenwürmer - sogenannte Nematoden - auf öffentlichen Rasen-, Wiesen- und Sportflächen im Umkreis der Fundorte ausgebracht. Die nur im Mikroskop sichtbaren Nematoden benötigen günstige Bedingungen, um ihre Arbeit im Boden zu verrichten, nämlich Japankäferlarven aufzuspüren und unschädlich zu machen. Dazu werden die zu behandelnden Böden ab dieser Woche zur Vorbereitung ausgiebig bewässert. Die Rasenflächen müssen auch nach der Behandlung zwingend feucht gehalten werden, damit die Nematoden nicht absterben. Das allgemeine Bewässerungsverbot gilt zwar weiterhin. Die Bewässerung der zu behandelnden Flächen ist jedoch statthaft, wenn unmittelbar danach eine von Fachpersonal in mehreren Schritten durchgeführte Nematoden-Behandlung erfolgt und der Boden weiter feucht gehalten

wird. Die eingesetzten Nematodenstämme wirken ausschliesslich gegen Japankäferlarven. Für andere Tiere und für Menschen sind die Fadenwürmer unbedenklich. Sie sterben nach kurzer Zeit wieder ab. Eine Nematodenbehandlung von Wiesen- und Rasenflächen auf Privatparzellen ist ebenfalls möglich. Damit die Flächen auf Privatparzellen unmittelbar vor und nach dem Nematodeneinsatz bewässert werden dürfen, muss die Nematodenbehandlung von einem professionellen Anbieter durchgeführt und von der zuständigen kantonalen Behörde vorgängig bewilligt werden.

Aktuelle Allgemeinverfügungen der beiden Kantone

Interessierte finden die jeweils gültige Allgemeinverfügung mit aktualisiertem Kartenmaterial auf der Homepage der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt. Die Veröffentlichung erfolgt zudem im Amtsblatt resp. Kantonsblatt.

Kontrollen

Um die Einhaltung der Massnahmen zu gewährleisten, werden weiterhin stichprobenartige Kontrollen beider Kantone erfolgen.

Informieren der Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeit wird weiter über Publikationen, auf den Webseiten der Kantone und über Social Media informiert.

Aufruf an Privatpersonen

Wir bitten Privatpersonen nochmals ausdrücklich, keine eigenen Lockstofffallen zu montieren. Werden die Fallen an einem falschen Ort platziert, besteht die Gefahr, dass die Käfer in Gebiete gezogen werden, in denen sie bisher noch nicht vorgekommen sind.

Einen allfälligen Japankäfer-Fund melden Sie bitte an:

Japankäfer – Hotline: Tel. 061 267 64 00

Basel-Landschaft: japankaefer@bl.ch

Basel-Stadt: japankaefer@bs.ch

Weitere Informationen über den Japankäfer und die Massnahmen der Kantone finden Sie auf den Webseiten unter:

www.bl.ch/japankaefer

www.bs.ch/japankaefer

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei der Bekämpfung des Schädlings.